

4.

Einsatzmöglichkeit: Vielfältige (Handlungs-)Positionen ableiten und erwägen

Idee

Bei diesem Einsatz von *DisKurs* bereiten die Studierenden die gelesene Literatur nach. Sie erwägen spezifische Konsequenzen, welche sich aus der zugrundeliegenden Literatur ableiten lassen.

Aufbau

Variation Phase 3 | 4 kann auch weggelassen und/oder direkt im Plenum besprochen werden.

Phase 1	Einzelarbeit: Die Studierenden beschreiben – in Bezug auf die vorgegebene Fragestellung – alle möglichen Positionen und deren Gründe in Bezug auf ein bestimmtes Handlungsfeld, welche sich aus vorgegebenen Texten ableiten lassen. Dabei zeichnen sie eine Position als ihre präferierte aus. Zudem formulieren sie für sie offen gebliebene Fragen.
Phase 2	Einzelarbeit: Die Erwägungsübersicht der anderen Person wird angeschaut und kommentiert. Bei Schwierigkeiten wird nachgefragt. Partner*innenarbeit: a) Die gefundenen möglichen Positionen und deren Gründe werden miteinander verglichen. b) Alle gefundenen Positionen und deren Begründungen werden erwogen und plausiblere von weniger plausibleren unterschieden. c) Es wird herausgearbeitet, ob sich eine gemeinsame präferierte Position finden lässt. Bei unterschiedlichen präferierten Positionen wird nach einer Synthesemöglichkeit und deren Begründung gesucht.
Phase 3 4	Gruppenarbeit: Die Ergebnisse der jeweils vorangehenden Phase werden verglichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden festgehalten.

Stärken

Tip Da die Charakteristik von *DisKurs* darin besteht, Positionen und deren Argumente in aller Breite festzuhalten und gemeinsam zu erwägen sowie mögliche integrierende Positionen zu finden, sollte auch eine **Thematisierung des Erwägungsbegriffs** geleistet werden und mit den Studierenden erarbeitet werden, wie sich Erwägen vollzieht. Da «erwägen» bedeutet, unterschiedliche Antworten auf eine Frage und deren Gründe zu prüfen, ist dabei auch ein **Wissen über Argumente und Argumentieren** notwendig.

Interessant ist die Verpflichtung, möglichst in die Breite zu denken und alle möglichen Positionen festzuhalten und zu erwägen, auch solche, welche die Studierenden selbst nicht für plausibel halten.

Umsetzungsbeispiel

Disziplin	Erziehungswissenschaften
Stufe	Bachelor
Format	Seminar
Thema	Pädagogische Spannungsfelder
Leitfrage	Welche Antwort-Möglichkeiten gibt es auf die Frage «Wie können und sollen Erwachsene gemäss den Ausführungen Rousseaus, Tugendhats, Gehlens und Bertrams mit Kindern umgehen?»
Beschreibung	Die Studierenden beschreiben alle möglichen Positionen und deren Gründe in Bezug auf pädagogisches Handeln, welche sich aus ausgesuchten Texten zur Anthropologie ableiten lassen. Alle gefundenen Positionen – präferierte und nicht-präferierte – werden bestimmten Stellen des Spannungsfelds «Führen vs. Wachsenlassen» zugeordnet.